

Ressort: Lokales

NRW-Ministerpräsident: Arbeitsplätze bei Thyssenkrupp gefährdet

Düsseldorf, 25.07.2018, 14:20 Uhr

GDN - Der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Armin Laschet (CDU), sieht die Arbeitsplätze bei Thyssenkrupp gefährdet. "Entscheidungen mit dem ausschließlichen Ziel kurzfristiger Börsengewinne können im Industrieland Deutschland großen Schaden anrichten", sagt er der "Zeit".

Laschet verweist auf 39.000 Menschen, die in Deutschland für Thyssenkrupp arbeiten, die meisten davon im Ruhrgebiet. "Natürlich sind ihre Arbeitsplätze gefährdet, wenn es zu einer Zerschlagung kommt". Laschets Äußerungen richten sich gegen die aktivistischen Investoren Cevian und Elliott, die an Thyssenkrupp beteiligt sind und dort Pläne verfolgen, einzelne Unternehmensteile aus dem Konzern zu trennen. Laschet ist nicht nur Ministerpräsident, sondern auch Mitglied im Kuratorium der Krupp-Stiftung, die größter Einzelaktionär bei Thyssenkrupp ist.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-109342/nrw-ministerpraesident-arbeitsplaetze-bei-thyssenkrupp-gefaehrdet.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com